

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 7 (1902-1903)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Stellenvermittlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sich zu völliger Abstinenz verpflichtet, wird ordentliches Mitglied; wer nur verspricht, die Bestrebungen des Vereines zu fördern, kann sich als Gönnerin aufnehmen lassen.

Nach Schluss des Vortrags sammelte sich noch eine kleine Schar um die Rednerin, und die Frauen Walthard-Bertsch, Marie Adam, Wissler und Frä. Marg. Collin zeigten sich bereit, eine Ortsgruppe Bern zu organisieren. Die abstinenten Lehrerinnen werden nicht ermangeln, dieser Ortsgruppe beizutreten. Das Eintrittsgeld in den Bund, Fr. 1. —, und der Jahresbeitrag, Fr. 1. — im Minimum, werden Mitgliedern anderer Abstinentenvereine sogar erlassen.

---

## Stellenvermittlung.

(Mitgeteilt.) Ein recht gemeinnütziges, zeitgemässes Werk hat der Schweizerische Lehrerinnenverein unternommen und mit der Ausführung die Sektion Basel beauftragt. Es ist die Gründung eines Stellenvermittlungsbureaus für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene u. s. w. Das Bureau befindet sich Nonnenweg 39, Basel, und die Sprechstunden sind angesetzt von 11—12 Uhr täglich, Sonntags ausgenommen. Die Anmeldung kann schriftlich oder mündlich geschehen, und bei derselben ist die Einschreibgebühr zu entrichten.

Von den *Stellensuchenden* wird verlangt: Genaue Abschrift von Zeugnissen und Diplomen, Referenzen der zuletzt inne gehabten Stelle, und wo möglich, eine Photographie.

Von den *Arbeitgebern*: Genaue Adresse und Referenzen für Erkundigungen. Es werden keine Stellen vermittelt, ohne dass vorher über beide Teile genaue Erkundigungen eingezogen werden, von denen man den diskretesten Gebrauch macht. Das Bureau muss sich selbst erhalten und hat nicht unbeträchtliche Kosten; deshalb ist die Vermittlung nicht gratis; es werden dafür folgende Taxen erhoben:

a. *Einschreibgebühr*. I. Stellensuchende: Für das Inland Fr. 1, für das Ausland Fr. 2. II. Arbeitgeber: Für das Inland Fr. 2, für das Ausland Fr. 3.

b. *Für erfolgreiche Vermittlung*. I. Mitglieder des Lehrerinnenvereins Fr. 3, II. Nichtmitglieder Fr. 5, III. Arbeitgeber Fr. 7.

Fragebogen werden solchen Vermittlungswünschenden zugeschickt, deren Angaben bei der Anmeldung ungenügend ausfielen. Diese Fragebogen verlangen genauen Bericht über Religion der Herrschaft, Zeitpunkt des Eintritts, Art der Stelle u. s. w., kurz über Ansprüche und Leistungen der Stellensuchenden und Arbeitgeber.

Das Bureau wurde am 1. Mai jüngsthin ohne Sang und Klang eröffnet und harret der seiner Begehrenden. Wer eine Stelle sucht oder eine zu vergeben hat, wende sich zutrauensvoll an das *Stellenvermittlungsbureau Nonnenweg 39, Basel*. Wir wünschen beiderseits den besten Erfolg.